

VOM VORLESEN ZUM SELBST LESEN

Walter-Damm-Preis in Appen verliehen

vom 11. Dezember 2017 Aus der Redaktion des Pinneberger Tageblatts

Der Pinneberger SPD-Kreisverband hat den Verein „Mentor – die Leselernhelfer Kreis Pinneberg“ ausgezeichnet.

APPEN | „Wer lesen kann, ist im Vorteil.“ Wer diese schlichte Wahrheit zu hören bekommt, dem wird sie meist hämisch präsentiert, weil man etwas übersehen hat, zum Beispiel einen schriftlichen Hinweis. Das ist dann oft peinlich, daran erinnerte sich gestern Propst Thomas Drope, als er vom vergeblichen Versuch erzählte, in eine S-Bahn zu kommen, obwohl auf den Schildern stand: „Bitte nicht einsteigen“.

Den Kommentar fing er sich dann vom Lokführer ein. Und wenn das schon ihm als Erwachsenen unangenehm war, obwohl er des Lesen kundig ist – wie tief mag dann die Verunsicherung in Kindern sitzen, die das Lesen in der Schule lernen sollen und damit nicht recht klarkommen? Solchen Kindern hilft der Verein Mentor – die Leselernhelfer Kreis Pinneberg. Für dieses Engagement bekam der Verein gestern Vormittag den Walter-Damm-Preis für soziale Initiativen vom SPD-Kreisverband verliehen. „Segensreich“ nannte Propst Drope das Wirken der etwa 150 Leselernhelfer im Verein.

Das Konzept von Mentor ist einfach: Ein Mentor kümmert sich ein Jahr lang um ein Kind. In Kooperation mit der jeweiligen Grund- oder Gemeinschaftsschule verbringen Mentor und Kind pro Woche eine Schulstunde gemeinsam – hauptsächlich mit Lesen und Vorlesen, aber es bleibt auch Zeit für Gespräche und gegenseitiges Kennenlernen.

Christiane Freese, die Vorsitzende der Leselernhelfer, beschrieb in ihrer Dankesrede ihr Bild eines guten Lehrers: „Ein Mentor ist ein wunderbarer Freund“. Den Grund für diese Freundschaft zu legen, sei „sehr einfach“, erklärte sie: Jeder Schüler, auch der größte Rabauke, habe ein Gebiet, das ihn interessiert. Ob Fußball, Fleisch fressende Pflanzen oder rosa Einhörner – in der Bibliothek von Mentor findet sich die passende Literatur.

Hinter diesem einfachen Prinzip steckt viel Organisation. Der Verein kümmert sich um die Kontakte zu den Schulen und wählt die Mentoren aus. Die müssen allesamt ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vorlegen. Die Ehrenamtler sind eine „kunterbunte“ Mischung, erläuterte Freese: eine Sommelière, ein Melkmeister, ein Chefarzt, Groß- und Urgroßmütter. Meistens arbeiten sie an einer Schule nahe ihrem Wohnort und knüpfen mit ihrem Engagement nebenbei auch noch lokale Netzwerke.

Freese warb in ihrer Ansprache für die Fantasie: Die bräuchten auch einen Installateur oder eine IT-Expertin, um Lösungen für neue Probleme zu finden. Wie schön es ist, vorgelesen zu bekommen, demonstrierte sie der 80-köpfigen Festgesellschaft im Appener Bürgerhaus, als sie das „Lied des Menschen“ von James Krüss vortrug.

Mentor wurde im Kreis Pinneberg 2009 von den Wirtschaftsunioren gegründet, die das Projekt bis heute unterstützen. Schirmherr ist Landrat Oliver Stolz, der Verein ist im Bundesverband organisiert. Der Pinneberger SPD-Kreisverband vergibt den Walter-Damm-Preis seit 1995 jährlich, ermöglicht wird das durch die Spenden von Mandatsträgern der Partei.

Autor: Jann Roolfs